

Da denkt der alte Greiner: „Es thut doch wahrlich gut,
So künstlich fein getragen von einem treuen Blut;
In Fährden und in Rötten zeigt erst das Volk sich echt;
Drum soll man nie zertreten sein altes, gutes Recht.“

Als drauf der Graf gerettet zu Stuttgart sitzt im Saal,
Heißt er 'ne Münze prägen als ein Gedächtnismal! *Sonderbar!*
Er giebt dem treuen Hirten manch blankes Stück davon,
Auch manchem Herrn vom Schlegel verehrt er eins zum Hohn.

Dann schickt er tücht'ge Maurer ins Wildbad also fort,
Die sollen Mauern führen rings um den offenen Ort,
Damit in künft'gen Sommern sich jeder greise Mann,
Von Feinden ungefährdet, im Bade jüngen kann.

b) Die drei Könige zu Heimsen 1395. *Die drei Könige zu Heimsen*

Drei Könige zu Heimsen, wer hält' es je gedacht!
Mit Rittern und mit Rossen, in Herrlichkeit und Pracht!
Es sind die hohen Häupter der Schlegelbrüderchaft;
Sich Könige zu nennen, das giebt der Sache Kraft.

Da thronen sie beisammen und halten eifrig Rat,
Bedenken und besprechen gewalt'ge Waffenthat,
Wie man den stolzen Greiner mit Kriegsheer überfällt
Und, besser als im Bade, ihm jeden Schlich verstellt. *Heimlich den Weg.*

Wie man ihn dann verwahret und seine Burgen bricht,
Bis er von allem Zwange die Edeln ledig spricht.
Dann fahre wohl, Landfriede, dann, Lehndienst, gute Nacht!
Dann ist's der freie Ritter, der alle Welt verlacht.

Schon sank die Nacht hernieder, die Kön'ge sind zur Ruh;
Schon krähen jetzt die Hähne dem nahen Morgen zu:
Da schallt mit scharfem Stoße das Wächterhorn vom Turm;
Wohlauf, wohlauf, ihr Schläfer! das Horn verkündet Sturm.

In Nacht und Rebel draußen, da wogt es wie ein Meer
Und zieht von allen Seiten sich um das Städtlein her;
Verhaltne Männerstimmen, verworrner Gang und Drang, *raunende*
Suffschlag und Rosseschnauben und dumpfer Waffenklang.

Und als das Frührot leuchtet, und als der Rebel sinkt,
Hei! wie es da von Speeren, von Morgensternen blinkt!
Des ganzen Gaues Bauern stehn um den Ort geschart,
Und mitten hält zu Rosse der alte Rauschebart.

Die Schlegler möchten schirmen das Städtlein und das Schloß,
Sie werfen von den Thürmen mit Steinen und Geschloß. *Türme in der Fehde*
„Nur sachte! ruft der Greiner — euch wird das Bad geheizt: *man!*
Aufdampfen soll's und qualmen, daß euch's die Augen beizt!“